

Fastnacht.

Am Fastnachtdienstag gegen Abend geht der Nachtwächter des Dorfes herum und bläst in jeden Hühnerstall mehrere Male, wofür er Geld oder Kuchen erhält. Es bezweckt, daß die Hühner im Laufe des Jahres recht fleißig Eier legen.

(Frauendorf IIIb)

1. März.

Wenn man am 1. März früh vor Sonnenaufgang eine Krähe schießt und diese in den Stall hängt, so schützt sie die Rühе vom Behegtwerden. (Pflugbeil IIa., Linda 1840.)

1. April.

Wer sich „in den April schicken“ läßt, dem ruft man Aprilnarr! zu oder die Spottreime:

Angeführt,
Mit Butter geschmiert,
Mit Käse geleckt,
Hat's gut geschmeckt.

Oder: Angeführt,
Mit Butter geschmiert,
Nach Halle gebracht,
Wird ausgelacht.

(Götte IIIb. Fränkel IV., Leipzig.)

Die Sitte wird auch auf den 1. März und 1. Mai ausgedehnt. Dann spottet man: Märzhämmel! und Maifäßchen! Es heißt auch:

Heite is der erschte Mai,
Da führt mer'n Ochsen ins Hei.

Und: Heite is der erschte April,
Da führt mer'n Ochsen, wo m'r hin will.

(G. Benker V., Greifenhain b. Frohburg.)